

# Kleine ImpulsE

## für Ihre persönliche Energiewende

Juni 2025



### Hitzeschutz mit baulichen Maßnahmen

Häufigere und extremere Hitzeperioden machen den sommerlichen Wärmeschutz an Gebäuden immer wichtiger, um die Wohnqualität zu erhalten. Was können bzw. sollten Sie als Gebäudeeigentümer tun?

#### Außenliegende Verschattung

Eine hohe Bedeutung kommt der außenliegenden Verschattung zu, insbesondere bei Dachflächenfenstern und großen Fensterflächen. Hier spenden Markisen, Außenjalousien oder Laubbäume im (Vor-)Garten Schatten. Auch Fassaden- oder Dachbegrünungen sind dem sommerlichen Wärmeschutz dienlich.

Wenn Sie eine Dämmung Ihres Gebäudes planen, achten Sie auf die Verwendung von Dämmstoffen mit hoher Wärmespeicherkapazität, insbesondere im Dachbereich. Ist ein Fenstertausch geplant, können Sie thermochrome Fenster verbauen, deren Lichtdurchlässigkeit mit zunehmender Temperatur sinkt.

#### Klimaanlagen sind teuer

Oft werden Gebäude im Nachhinein mit aktiven Kühlsystemen ausgerüstet. Diese sind jedoch teuer in der Anschaffung und fressen viel Strom. Preisgünstiger ist eine passive Gebäudekühlung, also durch Lüften nachts und morgens. Schließen Sie die Fenster spätestens dann, sobald die Temperatur der Außenluft die Innentemperatur übersteigt.

Möchten Sie ein aktives Kühlsystem einbauen, dann achten Sie auf Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien. Als Kühlsysteme sind vorrangig Deckenkühlung oder Betonkernaktivierung (im Neubau) ratsam. Sie wollen mehr über das Thema Hitzeanpassung erfahren? Am 2. Juni um 19 Uhr bietet die Energieagentur ein Online-Fachgespräch an, bei dem unter anderem die Hitzeaktionspläne der Landkreise Ebersberg und München kurz vorgestellt werden.

Mehr Informationen und Anmeldung: [www.energieagentur-ebe-m.de/Fachgespraeche](http://www.energieagentur-ebe-m.de/Fachgespraeche)